

Jeder von uns weiß natürlich, wie hoch — gerade, wenn es um die Kinder geht — die Erwartungen der Bevölkerung und damit die Maßstäbe unserer Arbeit sind. Sind es doch die Kinder, die unserer ganzen Aufmerksamkeit bedürfen. Sind sie nicht die einzige privilegierte Gruppe unserer Bevölkerung! (Starker Beifall.)

Wir wollen mit jedem Stück Ware auch ein Stück Zufriedenheit mit verkaufen. Das hängt doch sehr mit Wohlbefinden und Vertrauen in die Zukunft, in unsere gute Politik zusammen. Da dürfen wir Lieferrückstände von Industriebetrieben nicht hinnehmen, zumal sie mit Vorauslieferungen in anderen Sortimenten sowieso nicht auszugleichen sind, und auch mit Reklamationen finden wir uns nicht ab.

Wir nutzen die Vorzüge unseres großen Warenhauses, indem wir fast alle Waren direkt von der Produktion beziehen. Diese unmittelbare enge Zusammenarbeit mit vielen Industriebetrieben, die direkten Wege, sind die rationellste Verbindung zwischen Produktion und Handel. Geliefert wird rund um die Uhr. Immerhin sind es jeden Tag bis zu 50 LKW, mit denen uns die Ware angeliefert wird. Um die ständig wachsenden Warenströme zu bewältigen und jeden Tag gut auf den Verkauf vorbereitet zu sein, ist für uns die 3-Schicht-Arbeit seit Jahren eine Selbstverständlichkeit, wobei sich bewährt, daß vor allem auch in der Nachtschicht gute Arbeits- und Lebensbedingungen gesichert werden und die verantwortlichen Leiter in die Schichtarbeit einbezogen sind.

13 Kombinate beziehungsweise große Industriebetriebe unterhalten in unserem Warenhaus Verkaufsstände, wo sie gemeinsam mit uns die breite Palette ihrer Konsumgüterproduktion anbieten. Seit zwölf Jahren haben wir die Zusammenarbeit mit dem VEB Schuhfabrik „Banner des Friedens“ auf dem Gebiet der Kinderschuhversorgung organisiert. Dort, wie übrigens auch in unserer Berliner Schuhfabrik Goldpunkt, arbeiten wir schon bei der Erzeugnisentwicklung mit, sind bei der Verteidigung der Pflichtenhefte wie bei der Vorstellung der neuen Kollektionen dabei, und dann finden die Tage der Produktion bei uns im Hause statt, bei denen die Kollegen aus dem Betrieb unmittelbar die Meinung der Kunden zu ihrem Erzeugnis kennenlernen.

Die Zusammenarbeit von Leiter zu Leiter, von Parteisekretär zu Parteisekretär und auch von Jugendbrigade zu Jugendbrigade hat hier schon viel Nutzen gebracht. Damit erhält die Produktion größere Sicherheit, und gemeinsam erhalten wir viele detaillierte Hinweise zum Bedarf, denn was bei uns — wie man so sagt — gut geht, das geht überall gut. Und zugleich bemühen wir uns, der ganzen Vielfalt des täglichen Bedarfs unserer Kunden stets gerecht zu werden. Das beinhalten über 15000 Lieferverträge für mehr als 60 000 verschiedene Waren, die bedarfsgerecht, zum richtigen Zeitpunkt, in guter Qualität und ausreichender Menge — aber auch nicht zuviel! — eingekauft, geprüft, kontrolliert, gelagert und bei uns verkauft werden.

Da muß jeder ein gutes Stück Verantwortung für das Ganze empfinden. Die Erfahrungen zeigen: Um ein volles Warenhaussortiment mit dem höchsten Effekt ver-